

Ostern 2017	
Datum: 16.04.2017	Sevelen - Buchs
Musik: MH / UZ/ Kirchenchor	

EINZUG	<p><u>Sevelen:</u> Segnung des Osterfeuers vor der Kirche Allmächtiger, ewiger Gott, du hast durch Christus allen, die an dich glauben, das Licht deiner Herrlichkeit geschenkt. Segne dieses neue Feuer, das die Nacht erhellt und entflamme in uns die Sehnsucht nach dir, dem unvergänglichen Licht, damit wir mit reinem Herzen zum ewigen Osterfest gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.</p> <p>Segnung der Osterkerze</p> <p>Ewiger Gott, Gott der Liebe, Gott des Lebens. Voll Vertrauen auf Dein unvergängliches Licht zünden wir diese Kerze an. Das Licht sei uns ein Zeichen des Vertrauens, der Liebe und der Hoffnung, in Stunden der Freude und in Stunden des Leides. Wir zünden diese Kerze an, weil wir wissen: Dein Sohn Jesus Christus ist bei uns und bleibt bei uns alle Tage unseres Lebens und darüber hinaus. Lass sein Licht über uns und alle Menschen leuchten. Das Licht Christi aber gehe in unseren Herzen auf und erstrahle in der ganzen Welt. Amen. Einzug in die Kirche</p>
--------	--

	<p><u>Buchs:</u> M.A.Charpentier: Laudate Dominum omnes gentes</p>
ERÖFFNUNG	<p>«Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden. Halleluja.»</p> <p>Mit diesem Osterruf beginnen wir den heutigen Festgottesdienst +++</p> <p><u>Sevelen: 437, 1-4 Gelobt sei Gott</u></p> <p>Herr Jesus Christus, du lädst uns ein, deinen Sieg über den Tod zu feiern. Herr, erbarme dich.</p> <p>Neubelebung, Auferstehung des Guten in uns willst du bei uns bewirken. Christus, erbarme dich.</p> <p>Ja, dein Leben der Hingabe und Liebe wollen wir nachahmen. Herr, erbarme dich.</p> <p>Stärke unsere Herzen, Herr, damit alles Gute in uns lebendig werde. Darum bitten wir dich, Christus den Auferstandenen. – Amen</p>
EINLEITUNG	<p>Auferstehung, Auferweckung Jesu feiern wir, weil Gott ein Gott des Lebens und nicht des Todes ist. Wir alle haben eine tiefe Sehnsucht nach mehr Leben. Diese Sehnsucht wird uns von Gott her erfüllt.</p>
KYRIE	<p><u>Buchs:</u> Th. Selle: Erstanden ist der Herre Christ + 436 Christ ist erstanden</p>
GLORIA	<p>73 Gott in der Höh</p>

TAGESGEBET	<p>Allmächtiger, ewiger Gott, am heutigen Tag hast du durch deinen Sohn den Tod besiegt und uns den Zugang zum ewigen Leben erschlossen. Darum begehen wir in Freude das Fest seiner Auferstehung. Schaffe uns neu durch deinen Geist, damit auch wir auferstehen und im Licht des Lebens wandeln. Darum bitten wir durch Jesus Christus.</p>
1.LESUNG	<p>In knappen Worten schildert Petrus, was Auferstehung für uns bedeutet. Apg 10, 34a. 37 - 43</p>
ANTWORTGESANG	<p><u>Sevelen</u>: 455, 1-2.5 Das ist der Tag <u>Buchs</u>: A. Hammerschmidt: Singet dem Herrn</p>
2.LESUNG	<p>Wir sind durch die Auferstehung Jesu in ein neues Leben hineingenommen. Kol 3, 1-4</p>
EVANGELIUMSRUF	<p>458.5 vor und nach Evangelium</p>
EVANGELIUM	<p>Joh 20, 1-9</p>
PREDIGT	<p>I</p> <p>Ostern ist eine Beleidigung, liebe Mitchristen! Ostern ist eine Beleidigung für den Menschenverstand.</p> <p>Sigmund Freud, der Begründer der modernen Psychologie, schreibt von Kränkungen, von seelischen Verletzungen, die uns begleiten. Und wo wir gekränkt werden, da sind wir eben beleidigt.</p> <p>Da ist, sagt Freud, die kosmologische Kränkung.</p>

	<p>Es sei eine Kränkung, eine Beleidigung des Menschen gewesen, als Kopernikus entdeckte, die Erde sei nicht der Mittelpunkt des Weltalls.</p> <p>Die biologische Kränkung bestehe nicht nur darin, dass sich der Mensch aus dem Tierreich heraus entwickelt habe, ein vernunftbegabtes Tier ist, sondern auch die Erkenntnis, dass keiner sich selbst gezeugt und erschaffen hat.</p> <p>Und die psychologische Kränkung zeige sich darin, dass die Vernunft nur einen kleinen Teil unseres geistigen Lebens ausmacht.</p> <p>Vieles wird bestimmt vom Unbewussten her. Wir werden weit weniger vom logischen Denken gesteuert, als von geistigen Kräften, die uns nicht bewusst sind. Hinweise darauf sind ja unsere Träume oder die Tagesphantasien aller Art, die uns überkommen, ob wir wollen oder nicht, die wir nicht steuern können.</p> <p>II</p> <p>Ostern ist deshalb eine weitere Kränkung, eine religiöse Beleidigung.</p> <p>Dass da am Ostermorgen Maria von Magdala, die Apostelin der Apostel, ein leeres Grab vorfindet, ist eine Beleidigung unserer Vernunft.</p>
--	--

Apostelin der Apostel wird Maria von Magdala genannt, weil sie als Erste diese Nachricht den anderen Aposteln überbracht hatte.

Daraufhin rennen die Jünger Petrus und Johannes hinaus zum Grab, Petrus geht hinein und findet einzig noch Tücher vor. Dann folgt ihm Johannes.
«Er sah und glaubte.» - heisst es.

Ostern, ja, das ist eine Kränkung, eine Beleidigung, eine religiöse Beleidigung, denn bis jetzt sind Versuche, Tote zurückzuholen, kläglich gescheitert. In den 30-er Jahren soll dies ein amerikanischer Arzt versucht haben.

Ostern widerspricht allen natürlichen Gegebenheiten. Darum reagieren nicht wenige beleidigt auf das Osterfest.

Was die Ostererzählungen berichten, ist so unglaublich, dass es als Schwindel abgetan wird, oder als Verschwörung, letztlich als Verdummung des Volkes.

«Wurden endlich die Knochen Jesu gefunden?» fragte jemand in einem Internetkommentar zu einem Bericht über die archäologischen Untersuchungen am Heiligen Grab anlässlich der Restauration.

Wer so fragt, bleibt auf der rationalen Ebene stehen. Er will ganz vernünftig Beweise haben, will Handfestes haben, Fakten.

Handfeste Beweise lassen sich aber nicht liefern ausser jenen, dass berichtet wurde, das Grab sei leer vorgefunden worden.

Die Ostererzählungen lösten aber, um die Theorie von Freud aufzunehmen, eben etwas wie eine Eruption des Unbewussten aus, jenseits aller Rationalität.

Nachdem die Jüngerinnen und Jünger das Grab leer vorfanden, begannen von einem Jesus zu erzählen, der lebt.
Sie begannen davon zu erzählen, dass dieser Jesus selbst mit einer Kreuzigung nicht totzukriegen ist.

Sie begannen von seinem Leben zu erzählen, wie er Menschen aufrichtete, zum Leben ermutigte, wie er Kranke heilte, Autoritäten ignorierte, radikal das lebte, wovon er erzählte.

Sie begannen davon zu erzählen, wie Jesus den Glauben an den Gott Israels wiederbelebte, wie er ganz und gar aus dem Vertrauen an diesen einen Gott heraus lebte.

Jesus lebt. Das bewegte die Jüngerinnen und Jünger von Anfang an.
Von diesem Leben erzählten sie, entgegen aller vernünftigen Einwände.
So zirka 20 Jahre nach Ostern begannen sie auch aufzuschreiben, was da über Jesus erzählt wurde.

	<p>Es entstand das, was wir Neues Testament nennen.</p> <p>Das Leben Jesu, wie es in den Evangelien und den Briefen bis hin zur Offenbarung beschrieben wird, ist so etwas wie ein Kontrastprogramm zu diesem ach so vernünftigen Leben, das Knochen als Beweise sehen will.</p> <p>III</p> <p>Der knöcherne Alltag wird bestimmt von der Vernunft, von der Ratio, wie das lateinisch heisst. Und das hat Auswirkungen.</p> <p>Wo die Ratio, die Vernunft herrscht, da muss es rationell zu und hergehen, da wird rationalisiert, da wird alles der Vernunft untergeordnet; ziemlich zweideutig.</p> <p>Einige von ihnen mussten vielleicht schon erleben, wie ihr Arbeitsplatz wegrationalisiert wurde.</p> <p>Mit Rationalisierungen kann man sparen. Und wenn man gespart hat, dann hat man was in der Hand – Geld.</p> <p>In der rationalen Welt ist das Materielle das höchste Gut. Materialismus nennt sich das. Diesem wird alles untergeordnet, mit allen Konsequenzen, sehr oft tödlichen, denken wir nur an die Kriege, die weniger wegen hehrer Ideale, sondern aus handfesten Interessen geführt werden.</p>
--	--

	<p>Als Christen müssen wir die Vernunft nicht an den Nagel hängen, wenn wir von der Auferstehung reden.</p> <p>Dass Glauben und Vernunft in einem Widerspruch stehen, ist ein Humbug.</p> <p>Wir können bei vollem Bewusstsein an die Auferstehung glauben.</p> <p>Ostern erinnert uns aber daran: die ach so vernünftige Welt der Fakten und nackten Tatsachen sind noch nicht das ganze Leben.</p> <p>Leben ist mehr, als wir beweisen können. Leben ist mehr als nur nackte Tatsachen.</p> <p>«Und, haben sie die Knochen von Jesus gefunden?» - fragte eine Kommentarschreiberin zu einem Bericht über die Renovation des Heiligen Grabes in Jerusalem.</p> <p>Ich hätte eigentlich antworten müssen: «Gott sei's gedankt, haben sie keine Knochen gefunden. Sonst hätten wir keine so herrlichen Geschichten von Jesus, die Mut machen zum Leben.»</p> <p>Ich liebe dieses Leben, das Jesus mir schenkt, gerade dann, wenn mir die knöchern vernünftige Welt auf den Wecker geht. Amen</p>
TAUFE / CREDO	
FÜRBITTEN	<p>Wann immer wir uns von Verlust, Zerstörung, Trauer und Verzweiflung abwenden und uns dem unzerstörbaren Leben öffnen, entscheiden wir uns für den Glauben an Jesus</p>

	<p>Christus, den Auferstandenen. Mit und durch ihn lasst uns beten:</p> <p><i>Für deine Kirche, die in Glauben und Hoffnung trotz aller Zweifel und Irrtümer auf dem Weg zu dir ist.</i></p> <p><i>Für die politisch Mächtigen dieser Welt um Besonnenheit und die Bereitschaft zur Versöhnung auf eine friedvolle Zukunft hin.</i></p> <p><i>Für alle, die durch ihre Taufe mit Christus verbunden sind und versuchen, das Dunkel der Welt durch ihre Lebensweise zu erhellen.</i></p> <p><i>Für uns selbst und unsere persönlichen Nöte, in denen wir oft mutlos und traurig deine Nähe nicht mehr spüren.</i></p> <p><i>Für unsere Verstorbenen, denen wir uns verbunden fühlen, und für alle, an die niemand mehr denkt.</i></p> <p>Herr und Gott, durch die Taufe lässt du uns am Ostersieg deines Sohnes teilhaben. Wir danken dir dafür und stimmen ein in das österliche Halleluja deiner Kirche. - Amen.</p>
GABENBEREITUNG	<p><u>Sevelen:</u> 443, 1-2.4 Zum Mahl <u>Buchs:</u> G.Gastoldi: In dir ist Freude</p>
PRÄFATION	
SANCTUS	<p><u>Sevelen:</u> 108 Heilig, heilig <u>Buchs:</u> J.Ph.Krieger: Heilig + 107 Heilig ist Gott (Alle – Solisten – Alle)</p>
HOCHGEBET	
VATER UNSER	

ZUR BROTBRECHUNG	<u>Buchs:</u> J. Rosenmüller: Also hat Gott die Welt geliebt (Teil 1)
KOMMUNION	<u>Sevelen:</u> Orgel <u>Buchs:</u> J. Rosenmüller: Also hat Gott die Welt geliebt (Teil 2)
SCHLUSSGEBET	
SCHLUSSLIED	<u>Sevelen / Buchs:</u> 445 Vom Tode heut
SEGEN	
MITTEILUNGEN	
AUSZUG	<u>Sevelen:</u> Orgel <u>Buchs:</u> M.A.Charpentier: Laudate ... Gloria Patri